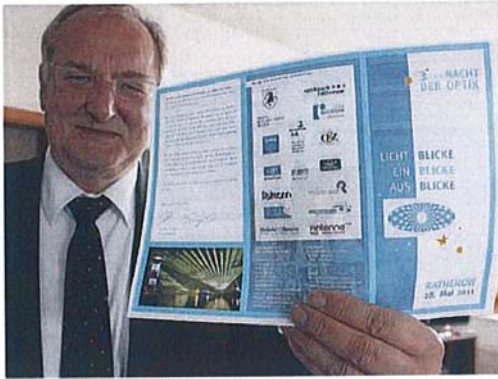


Stadt der Brille



OABB-Sprecher Joachim Mertens mit dem Programm-Flyer.

Lemle präsentierte gemeinsam mit Bettina Götze, Geschäftsführerin des Kulturzentrums Rathenow, und Joachim Mertens, Unternehmer und Sprecher der optic alliance brandenburg berlin (OABB) den druckfrischen Flyer, der das umfangreiche Programm auflistet. Auch die dritte Auflage der Langen Nacht (27./28. Mai) wird auf elegante Weise Unterhaltung und Wissenschaft miteinander verbinden. Der Flyer wird nun in Umlauf gebracht.

Im abgedruckten Grußwort weist Bürgermeister Roland Seeger auf die Bedeutung der optischen Industrie für Rathenow hin. Demnach arbeiten mehr als 1.200 Menschen in 25 mittelständischen Firmen, knapp 30 Zulieferbetrieben sowie der Fielmann AG und der Essilor GmbH.

Laut Joachim Mertens würde schon die Vielfalt der industriellen Komponenten für ein Alleinstellungsmerkmal sorgen. In dieser komplexen Form gäbe keinen anderen Optikstandort. Mertens schätzt, dass wohl 40 bis 50 Prozent der in Deutschland verkauften Komplettbrillen „über Rathenower Werkbänke gehen“. Darüber hinaus würden bis zu 60 Prozent aller Fassungen, die den Aufdruck „made in germany“ tragen, aus der Optikstadt stammen. In ihr habe man sich auf Nischenlösungen spezialisiert. Zwar stammt die Masse der weltweit vertriebenen Produkte aus Asien. Für Rathenow stehen indes Innovationen, Qualität und der Einsatz ökologischer Werkstoffe. Ein weiterer renommierter Hersteller von Brillenfassungen sei durchaus wünschenswert und willkommen am Standort, so Mertens. Bislang gelten die Fielmann AG und die MOM GmbH als die Platzhirsche.

Über die 210-jährige Tradition der Brillenfassungen aus Rathenow informiert in der Langen Nacht der Optik eine Sonderausstellung im Kulturzentrum. Sie wird am 28. Mai um 10.00 Uhr eröffnet. KuZ-Geschäftsführerin Bettina Götze verspricht echte Raritäten wie eine originale Duncker-Brille, die eine Leihgabe darstellt. Mehrere hundert Brillenfassungen dokumentieren die Entwicklung bis zur Moderne. Darunter befinden sich auch standartisierte Modelle aus DDR-Zeiten. Wenngleich die markanten Exemplare so bekannter Brillenträger wie Staats- und Parteichef Erich Honecker, Kammersänger Rainer Süß oder Moderator Willi Schwabe fehlen, so sind sich die Macher der Langen Nacht der Optik sicher, dass diese Brillen aus Rathenower Produktion stammten. Das komplette Nachtprogramm auf www.rathenow.de.